Tipp 1

Ein Beet oder Töpfe mit naturnahen Blumen, Wildkräutern oder Stauden gestalten ...

Damit viele Insekten Nahrung finden, bitte nicht gefüllte, möglichst heimische Pflanzen wählen. Wir empfehlen robuste Wildstauden zu pflanzen: Für sonnige Beete eignen sich z.B. Spornblume, Königskerze und Wiesen-Storchschnabel, für schattige Stellen bieten sich u.a. Waldsteinie, Salomonssiegel, Glockenblume oder Scharbockskraut an. Ebenso sollte man bei der Auswahl der Pflanzen für Kübel vorgehen. In jedem Falle gilt jedoch für Gefäße: je größer desto besser! Verwenden Sie nur torffreie Erde oder ein Gemisch aus einer Hälfte Sand und einer Hälfte Kompost oder Rindenhumus.

Glockenblumen

Tipp 2

Wildrosen pflanzen ...

Wildrosen punkten mit Duft, Robustheit, weniger Krankheiten und wunderschönen Früchten im Herbst und sind ideal für trockene Standorte! Zudem bieten sie Insekten aufgrund der einfachen Blütenform Nahrung, die gefüllte Kultursorten nicht bieten. Viele Sorten vertragen sogar schattige oder windige Standorte. Außerdem benötigen Wildrosen kaum Pflege: Sie müssen weder gedüngt noch gegossen werden. Lediglich bei längeren Trockenperioden sind sie dankbar für eine Wassergabe. Gegen Krankheiten wie Mehltau und Rosenrost sowie gegen Blattläuse sind Wildrosen weitaus weniger anfällig als Zuchtrosen.

Wildrosen mit Hagebutten

Viele weitere Empfehlungen für Pflanzen finden Sie unter https://www.nabu-darmstadt.de

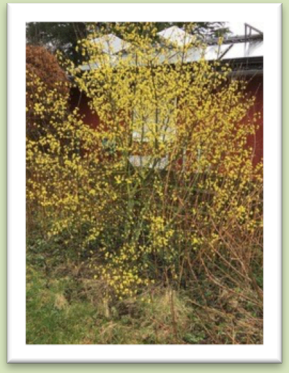
Flockenblume

Tipp 3

Einen Teil des Rasens in eine Wildblumenwiese umwandeln …

Eine Blumenwiese bringt Farbe und Leben in den Garten und benötigt weniger Wasser als Rasen! Die Aussaat sollte spätestens im Juni erfolgen.
Zuerst wird die Grasnarbe entfernt und der Boden gelockert. Die meisten Wildblumen mögen mageren Boden. Sehr nährstoffreicher Boden sollte daher mit Sand abgemagert werden. Saatgut (möglichst regionales Saatgut heimischer Pflanzen wählen!) aufbringen und einrechen, mit Brett oder Walze andrücken und feucht halten. 1-2x im Jahr mähen.

Naturschutzbund Deutschland
NABU Gruppe Darmstadt e.V.
Sudetenstr. 43
64409 Messel
E-Mail: nabu@nabu-darmstadt.de
www.nabu-darmstadt.de



Kornelkirsche

Tipp 4

Thuja oder Kirschlorbeer durch insekten- und vogelfreundliche Sträucher ersetzen …

Weder Insekten noch Vögel können mit Gewächsen wie Thuja oder Kirschlorbeer etwas anfangen. Diese mögen vielleicht pflegeleicht erscheinen, sind jedoch ökologisch völlig nutzlos. Ersetzen Sie diese z.B. durch ebenso robuste und pflegeleichte Blütensträucher wie Felsenbirne, Weißdorn, Kornelkirsche oder Pfaffenhütchen und bieten so vielen Vogel- und Insektenarten Futter und Nistplätze.

Blaumeise

Text/Idee: Nabu Darmstadt 2020
Projektgruppe Naturgarten
Text /Layout S. Schmidt,
Titelgrafik J. Bödeker
Fotos: C. Burger, J. Bödeker, S. Schmidt

Tipp 5

Zwischenräume mit Polsterthymian begrünen ...

Haben Sie eventuell einen sonnigen Stellplatz mit Rasengittersteinen?
Die hier meist gebräuchliche Raseneinsaat ist pflegeaufwändig, braucht viel Wasser, bietet Insekten jedoch ansonsten nichts. Hier empfiehlt sich z.B. trittfester Sand- oder Feldthymian der weitgehend ohne Düngung und Wasserversorgung auskommt! Ebenso können Sie alle möglichen Zwischenräume oder Beetkanten an sonnigen und trockenen Orten damit begrünen. Polsterthymiansorten erreichen Wuchshöhen zwischen zwei und zehn Zentimetern und entwickeln in kürzester Zeit dichte Matten, die nahezu undurchdringlich sind. Zwischen Juni und Juli locken sie mit ihrem Blütenteppich zahlreiche Honigbienen und andere Nektar sammelnde Insekten an.

Polsterthymian